

Kirchlicher Sozialdienst Arlesheim

Diakoniestelle der Arlesheimer Kirchgemeinden

Planungsstand: 02.01.2008

Bedarf nach einem kirchlichen Sozialdienst

Die drei Aufgaben der Kirche sind Verkündigung (den Glauben weitergeben), Liturgie (den Glauben feiern) und Diakonie (den Glauben leben). Aus zwei Gründen soll der Bereich Diakonie durch einen kirchlichen Sozialdienst gestärkt werden:

1. Die Seelsorgenden wollen der Diakonie mehr Gewicht verleihen. Daher müssen neue zeitliche und fachliche Ressourcen geschaffen werden.
2. Eine Bedarfsabklärung bei 14 sozialen Institutionen in Arlesheim hat ergeben, dass das soziale Engagement in gewissen Bereichen (z.B.: Vereinsamung älterer Menschen) zu verstärken ist.

Das Kernstück der Sozialtätigkeit

Ausgangspunkt der Sozialtätigkeit der Kirchen ist die „Option für sozial Benachteiligte“: Wie sich damals Jesus für alle Menschen, jedoch vornehmlich für die Armen, Entrechteten und Verachteten eingesetzt hat, engagieren sich heute die Kirchen. Die Option im Sinne einer „Entscheidung“ für sozial Benachteiligte besagt, dass die Kirchen einerseits Solidarität mit den sozial Benachteiligten leben (caritatives Engagement) und andererseits sich für Gerechtigkeit (gerechte Strukturen) zu Gunsten der sozial Benachteiligten einsetzen (politisches Engagement).

Die Konkreten Aufgaben des Kirchlichen Sozialdienstes

- **Aufbau des Projektes Wegbegleitung:** Geschulte Freiwillige begleiten Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die Freiwilligen werden vom Sozialdienst geschult und beraten.
- **Sozialberatung:** Menschen, die in Not sind, werden insofern unterstützt, dass sie entweder zur entsprechenden sozialen Institution weitergeleitet werden oder dass sie eine finanzielle Überbrückungshilfe erhalten oder dass sie längere Zeit vom Sozialdienst (z.T. mit Wegbegleitung) begleitet werden.
- **Freiwilligenarbeit:** Die Grundlagen für eine gute Freiwilligenarbeit werden geschaffen, neue Freiwillige rekrutiert und alle Freiwilligen begleitet.
- **Diakonie kommt in der Liturgie und in der Verkündigung** aus der Perspektive des Sozialdienstes zur Sprache.
- Die Mitglieder des Seelsorgeteams werden in sozialen Fragen und Problemen beraten.
- Eine Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende wird aufgebaut und betreut.
- Verschiedene Fragestellungen werden mit der politischen Gemeinde angegangen: Entlastung von pflegenden Angehörigen, Betreuung von Vorschul-Kindern und Elternbildung für sozial benachteiligte Familien.

Organisation

Träger des KISA sind die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinden.

Von den beiden Behörden wird die Diakoniekommision beauftragt, den KISA zu beraten und zu führen. Sie setzt sich aus je einem Mitglied der beiden Seelsorgeteams, aus 2 Mitgliedern der Kirchenpflege und je einem Mitglied des Pfarrei- und Kirchenrates zusammen. Die römisch-katholische Kirchgemeinde übernimmt die Geschäftsführung und die Rechnungsführung. Die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber des KISA ist Mitglied des Ökumenischen Seelsorgeteams. Ein Mitglied dieses Teams ist direkt vorgesetzt. Der KISA ist im Pfeffinghof untergebracht.

KISA Budget 2008 – 2010

Planungsstand: 02.01.2008

		2008 7 Monate	2009/2010 je p.a.
BETRIEBSKOSTEN p.a.			
Personalkosten	80%	52'500	90'000
Sozialkostenbeiträge AG	13.5%	7'000	12'000
Büromiete	Pfeffingerhof	5'400	7'200
Büromaterial		6'000	6'000
Telefon/Porti		2'500	4'000
Weiterbildung			4'000
Sozialkasse		7'000	10'000
		80'400	133'200
FINANZIERUNG p.a.			
Kirchgemeinden			
- Reformierte KG		18'500	39'100
- Katholische KG		18'000	36'100
- Unterstützungskasse Ref. KG		2'000	2'000
- Pfarramtskasse Kath. KG		2'500	5'000
Stiftungen			
Ottilienstiftung		15'000	15'000
Vinzenzverein		5'000	5'000
Hatt-Bucherstiftung		2'000	5'000
Futurum-Stiftung		5'000	5'000
Leuthard-Gronostay-Stiftung		15'000	15'000
Pro Juventute		3'000	3'000
Diverse / Dritte			
Kollekten		1'900	3'000
		87'900	133'200
<i>+/- Saldo</i>		<i>7'500</i>	

Das Betriebsjahr 2008 ist pro rata (7 Monate) resp. nach Aufwandserwartung berechnet.

Der budgetierte Überschuss 2008 ist für die (Vor)finanzierung von nicht gesicherten Drittbeiträgen reserviert. Er kann auch auf neue Rechnung übertragen werden.

Kursive Beträge sind noch nicht zugesagt. Gesuche sind eingereicht. Mündliche Zusagen sind nicht berücksichtigt.

Die erwarteten Drittbeiträge haben folgenden Anteil am Start-/Betriebsbudget:

2008:	46'900.--	53%
2009/2010:	51'000.--	38%

Die Drittbeiträge der Stiftungen sind zum Teil zweckbestimmt für einzelne Aufgaben der KISA. Diese sind im Dossier KISA detailliert vermerkt.

Die beiden Arlesheimer KG verpflichten zur Übernahme eines allfälligen Betriebsdefizits.